

## Aufruf und Bitte!

Nachdem die Herzogliche Besserungs-Anstalt für sittlich verwahrloste Kinder zu Zerbst seit Ostern v. J. aufgelöst worden ist, finden die aus dem Alt-Dessauischen Landestheile zu versorgenden sittlich verwahrlosten Knaben Aufnahme in dem, unter dem Protectorate Ihrer Hoheiten, der Frau Herzogin-Wittwe zu Anhalt-Bernburg und der Frau Erbprinzessin von Anhalt stehendem Knaben-Rettungshause:

### Friederikenhaus zu Waldau.

Das Friederikenhaus hat den Zweck, sittlich verwahrloste und auch verwaisste Knaben zu erziehen und ihnen an Leib und Seele eine gedeihliche Pflege zu Theil werden zu lassen. Es bestreitet den Haupttheil seiner Ausgaben aus freiwilligen milden Beiträgen und hat sich in seinem, mehr als 27 jährigen Bestehen der wärmsten Theilnahme edler Menschenfreunde und der wohlwollenden Fürsorge der hohen Landesbehörden zu erfreuen. Zur Ausführung der, durch die Aufnahme der Knaben aus dem Alt-Dessauischen Landestheile nothwendigen Erweiterung und zur Bestreitung der, durch diese Aufnahme bedingten Mehrausgaben der Anstalt, ist von Herzoglicher Hochlöblicher Regierung die Veranstaltung einer alljährlichen Hauscollecte in dem Alt-Dessauischen Landestheile mit Ausnahme des vormaligen Herzogthums Anhalt-Röthen und des Kreisgerichts-Commissionsbezirks Quellendorf, in welchen Theilen schon dem Rettungshause zu Groß-Paschleben eine Collecte für seine Zwecke zusteht, hochgeneigtest gestattet worden. Ermuthigt durch die allgemein rege Betheiligung, die unser vorjähriger erster Aufruf in den Alt-Dessauischen Landestheilen gefunden hat, richtet der unterzeichnete Vorstand des Friederikenhauses auch in diesem Jahre an alle Diejenigen, denen der Herr das Herz zu helfender Liebe aufgethan, die herzlichste Bitte, den guten Zweck dieser Anstalt fördern und derselben durch gütige Bewilligung von freiwilligen Beiträgen in Liebe eingedenk sein zu wollen.

Wir geben uns der fröhlichen Hoffnung hin, daß sich auch für dieses Mal Wohlthäter finden werden, die uns in unsern wohlthätigen Bestrebungen unterstützen und für einen menschen-



freundlichen Zweck gern Hand und Herz zu einem fröhlichen Geben öffnen werden. Der Herr aber wolle Allen ein reicher Vergelter sein!

Bernburg, den 1. October 1869.

## Der Vorstand des Friederikenhauses in Waldau.

Schlic, Pastor. Rasch, Pastor. C. Reichmüller, Pastor. Bastian, Pastor.  
Bunge, Kreisdirector. Franke, Tuchdecorateur. Mahler, Cantor. Fischer, Cantor.  
H. Jannasch, Commissionsrath.

Im Interesse einer guten, gemeinnützigen Sache erlauben sich die Unterzeichneten, die vorstehende Bitte zur liebevollen Berücksichtigung angelegentlichst zu empfehlen.

J. Schubring, Pfarrer in Dessau.

Dr. Adolf Lange, Regierungs-Rath daselbst.

Dr. Fränkel, Reg.-Med.-Rath daselbst.

Hahn, Bankdirector daselbst.

M. Vilia sen. daselbst.

A. Richter, Herzoglicher Mühlenpächter.

W. Kluge, Superintendent in Zerbst.

Ruhnemann, Ober-Bürgermeister daselbst.

B. Elze, Pfarrer in Oranienbaum.

C. Hoffelt, Pfarrer in Jeknitz.

Gast, Bürgermeister in Jeknitz.

Friedrich Beutert, Fabrikant daselbst.